

MÜNCHNER

NATUR+UMWELT

Heft 80
01 2025



Schwerpunkt Umweltbildung

Was macht die Kreisgruppe

Außerdem im Heft

Ausflugstipps Magdalenenpark

Das
Ortsgruppentreffen
findet wieder
davor ab 18 Uhr statt.
Schwerpunkt wird noch
bekanntgegeben

Bitte anmelden

**Jahres-
Mitgliederversammlung**
Donnerstag, 26. Juni 2025, 19:30 Uhr
Kultur im Trafo, Nymphenburger Str. 171

PRÄSENZVERANSTALTUNG
Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben

ANMELDUNG bitte bis Montag, 9. Juni 2024 an:

info@bn-muenchen.de
oder an

BUND Naturschutz, Kreisgruppe München,
Pettenkoflerstr. 10a, 80336 München

Aktuelle Hinweise sowie das Programm finden Sie
rechtzeitig auf unserer Homepage:
www.bn-muenchen.de

Inhalt

BN-Schwerpunkt: Umweltbildung

Editorial	3
Was bedeutet eigentlich Umweltbildung?.....	4
In den Kirschen - ein Praxisbeispiel ..	5
BNE - was steckt dahinter?.....	6
Schulen und BNE.....	7
Umwelttipp.....	8
Lesen, sehen, hören	9
Naturerlebnistage LHM.....	10
Naturerlebnistage Praxis.....	11
Bildungsangebote BUNDjugend....	12
AK Arten- und Biotopschutz.....	13
Aktuelles aus dem Bildungswerk ..	14
Termine und Sonstiges.....	15

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

Impressum

Herausgeber:

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München, Pettenkoflerstr. 10a, 80336 München
Tel. 089 / 51 56 76 - 0, Fax - 77
info@bn-muenchen.de/www.bn-muenchen.de
Vereinsreg. Nr.: 834, Amtsgericht München

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE62 3702 0500 0008 8621 00
BIC: BFSWDE33XXX

Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag 9:00 - 12:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag zusätzlich
14.00 - 16.00 Uhr

Telefonische Baumschutzsprechstunde:

Dienstag und Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr
Tel.: 089 / 51 56 76 - 64

V.i.S.d.P.: Christian Hierneis, 1. Vorsitzender
Chefredaktion: Katharina Horn

Titelbild: BN

Druck: Bonifatius GmbH, gedruckt auf 100% Altpapier

Nicht näher benannte Fotos: BN.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
14. März 2025

Wir drucken klimaneutral:



Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder:

Umweltbildung - ohne geht es nicht!

Mein Großvater hat mit mir als Kind in den Ferien viel Zeit im schönen Loisachtal rund um Oberau bei Garmisch-Partenkirchen verbracht und mir die Natur und ihre Zusammenhänge erklärt. Wir haben die Hirschbrunft, Bachforellen und Gropfen, Graureiher und Fichtenkreuzschnäbel beobachtet. Einmal saßen wir lange vor einem der damals überall vorkommenden Bauten der Roten Waldameise und beobachteten deren Treiben. Wir konnten zusehen, wie die Ameisen eine verendete Kreuzotter, die damals noch allort in Bayern zu finden war, in ihren Bau schleppten. Heute sucht man beides, die Roten Waldameisen wie die Kreuzottern, meist vergebens. Wäre ich damals nicht so oft in der Natur gewesen, würde ich beides nicht vermissen und wüsste nicht, wie gefährdet und damit schützenswert unsere Natur ist, ich hätte nicht so viel über die Natur gelernt. Und ich bin seit damals fasziniert von der Einzigartigkeit und Schönheit der Natur, von ihrer Schaffenskraft und Anpassungsfähigkeit, von der vielfältigen Fauna und Flora und dass in der Natur alles mit allem zusammen- und voneinander abhängt. Wegen meinem Großvater und der Zeit, die er mit mir in der Natur verbracht hat und mir alles gezeigt hat, bin ich Naturschützer geworden.

„Nur was man kennt, das schützt man.“ Dieser uns allen wohlbekannte Spruch hat mehr denn je seine Gültigkeit. Und insbesondere gilt das heute für unsere Natur. Dass Umwelt- und Naturschutz heute in

der politischen Aktualität nicht mehr die wichtige Rolle spielen, die wir uns wünschen und die auch nötig ist, hängt auch damit zusammen, dass regelmäßige Erfahrungen in der Natur und damit auch das Wissen über die Natur für unser eigenes Überleben und letztlich auch die Faszination für die Natur mehr und mehr verschwinden. Bereits 2004 hat unser ehemaliger Geschäftsführer Dr. Rudi Nützel in seiner Promotion festgestellt, dass knapp 30% der drei- bis siebenjährigen Kinder in Münchner Kindergärten noch nie in ihrem Leben in einem Wald waren. Die Situation hat sich in den letzten 20 Jahren sicherlich nicht verbessert. Dem gilt es auf allen Ebenen entgegenzuwirken.

Wir als BUND Naturschutz engagieren uns deshalb seit Jahrzehnten intensiv in der Umweltbildung gerade für die Kleinsten. In der Kreisgruppe München bieten wir aktuell über 500 Naturerlebnistage pro Jahr für Kindergruppen mit hochqualifizierten Umweltpädagoginnen zu verschiedenen Themen an.

Unser Landesverband hat mit Wartaweil am Ammersee eine der besten und schönsten Umweltbildungsstationen Bayerns mit einem umfangreichen Umweltbildungsangebot für Groß und Klein. Umweltbildung ist die Basis für den Schutz unserer Natur und unserer Umwelt. Freuen Sie sich auf unsere Artikel zum Thema Umweltbildung in diesem Heft.

Ihr

Christian Hierneis





Foto: iStock

Was bedeutet eigentlich Umweltbildung?

Der Begriff der Umweltbildung (kurz UB) bleibt im Alltagsgebrauch oft relativ unscharf. Als UB gilt oft dann das, was die Befragten dafür halten. Diese Unschärfe muss nicht sein. Der folgende Artikel versucht die Thematik etwas klarer zu umreißen.

Der Begriff Umweltbildung (UB) wird im Alltag oft unscharf verwendet, umfasst jedoch mehr als bloße Wissensvermittlung. UB ist ein zentraler Bestandteil der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), wie sie im UN-Aktionsprogramm Agenda 21 von 1992 festgelegt wurde, das wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit, ökologische Verträglichkeit und demokratische Politikgestaltung miteinander verbindet. UB zielt darauf ab, einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und natürlichen Ressourcen zu fördern. Die Vermittlung geschieht über drei Hauptkomponenten: Umweltwissen (kognitiv), Umwelteinstellungen (affektiv) und Umwelthandeln (aktional).

Im pädagogischen Bereich wird UB oft als Umwelterziehung bezeichnet, besonders im schulischen und vorschulischen Bereich. Hier geht es um technisches und soziales Problemlösen im Umweltkontext. Die frühe Bürgerinitiativbewegung prägte die Ökopädagogik, ein Konzept, das

den Eigenwert der Natur betont und die industrielle Lebensweise als eine Ursache der ökologischen Krise sieht. In der Umweltpädagogik werden Prinzipien wie Selbstorganisation und Vernetzung betont, die das Umweltbewusstsein durch Wissen, Einsicht und moralische Kompetenzen fördern und so eine Verringerung der Umweltbelastung anstreben.

Naturpädagogik, auch Naturerlebnispädagogik genannt, betont den unmittelbaren Kontakt mit der Natur. Hier sollen Kinder durch Naturbeobachtungen und sinnliche Erfahrungen lernen, die Natur mit allen Sinnen zu erleben und ihre Bedeutung zu verstehen. Die direkte Interaktion mit der Natur fördert ein empathisches und respektvolles Verhalten gegenüber der Umwelt, das in die Lebenswelt integriert werden soll.

In der Praxis wird Umweltbildung für Kinder z. B. durch die Naturerlebnistage der BN-Kreisgruppe München umgesetzt, die in Kooperation mit dem Bildungsreferat der Stadt Mün-

chen für Kindertageseinrichtungen und Schulen angeboten werden. Hier können Kinder zwischen verschiedenen Themenbereichen wählen, wie etwa Wald, Wiese, Wasser und Boden oder auch spezifischen Themen wie Bienen, Spinnen oder Vögeln bis hin zu „Land Art“. Diese Naturerlebnistage sollen Begeisterung für die Natur wecken, Berührungängste abbauen und positive Naturerfahrungen ermöglichen. Gleichzeitig werden durch die Gruppenaktivitäten soziale Kompetenzen gefördert.

Auch der „Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan“ verankert UB als Teil der BNE. Schwerpunkte liegen auf Themen wie Boden, Wasser, Energie, Klima, Ernährung, biologische Vielfalt und nachhaltigem Konsum. Die Draußenschule der BN-Kreisgruppe ermöglicht Münchner Schulkindern, Umweltbildung in der Natur zu erleben und Kenntnisse über Lebensräume, Pflanzen und Tiere zu erwerben. Die Draußenschule deckt Themen wie Wald, Wiese, Hecke oder Orientierung in der Natur ab und gibt den Kindern die Möglichkeit, Natur direkt zu erforschen und zu verstehen.

Zusätzlich bietet die Zusammenarbeit mit der BUND-Jugend Bayern Kindergruppen an, in denen das Umweltbewusstsein durch spielerische und pädagogische Aktivitäten gestärkt wird.

Hans Greßirer



Bild von Udo Pohlmann auf Pixabay
Foto: Almut Buse

In den Kirschen - ein Projekt der Kreisgruppe

In der Ausgleichsfläche In den Kirschen, die unser stellvertretender Vorsitzender Hans Greßirer betreut erprobt sich auch eine Kindergruppe an der Natur. Almut Buse leitet diese Gruppe und erläutert, was die Kinder dort erleben und was das Ziel dieser Maßnahme ist.

Alle 2 Wochen am Freitagnachmittag trifft sich die Naturerlebnis Kindergruppe, die sich an Kinder zwischen 6 und 12 Jahren richtet, in der Wohnanlage in den Kirschen um 15 Uhr beim Spielplatz neben der Ausgleichsfläche zum Spielen, Erforschen, Bauen und Werken in und mit der Natur. Draußen sein, neue Dinge entdecken, mit Naturmaterialien gestalten und miteinander Spaß haben steht bei unseren Ausflügen im Vordergrund.

Die angrenzende geschützte ökologische Ausgleichsfläche ist ein besonderes Projekt, das vom BN München seit November 2020 ökologisch aufgewertet und betreut wird. Sie bietet mit ihren 5 Teichen auch Lebensraum für Amphibien! Eine große Vogelfutterstelle, vielfältigste Nisthilfen für Igel und Vögel sowie zahlreichen Insekten bieten viele spannende Bereiche zum Bestaunen, Erkunden und Erleben.

Ein besonderes Highlight ist jedes Jahr das Igel auswilderungsprojekt, wobei die Kinder die überwinterten Igel aus dem Tierheim auf

ihrem Schritt zurück in die Freiheit über ein paar Wochen mitbetreuen dürfen.

So lernen die Kinder über das hautnahe Erleben und erfahren von Zusammenhängen ganz nebenbei die Bedürfnisse der Natur gleichermaßen zu schützen und ihr respektvoll zu begegnen. Aber nicht nur die Ausgleichsfläche ist Inhalt und Spielbereich der Kindergruppe. Auch das angrenzende Kapuzinerhölzl als Wäldchen mit seinen kleinen Bächen und Lichtungen ist ein großer Erlebnisraum. Hier wird immer mal wieder weiter am Tipi gebaut, durchs Unterholz gestreift, die Wiese erkundet oder im Sommer im nahen Bächlein ein Rindenschiffchenrennen abgehalten.

Über das Jahr entstehen so immer viele aufregende und schöne Momente, da die Natur, viele Möglichkeiten zum kreativen Gestalten bietet, was zum Suchen, Sammeln, Experimentieren und Bearbeiten einlädt. So begrüßten wir z.B. das neue Schuljahr mit selbst gekochter Ligustertinte samt Schreibfeder. Er-

stellten kleine Naturkunstwerke und bauten im Schnee kuschelige Wichtelhäuser im Winterwald.

Und falls das Wetter uns mal gar nicht gnädig ist, haben wir die Möglichkeit, in den nahe gelegenen Botanischen Garten mit seinen Gewächshäusern und dem Bioptopia Lap auszuweichen.

Almut Buse

Umweltbildungsmaßnahmen der Kreisgruppe München



Für Kinder

- Kindergruppe in den Kirschen
- Kindergruppen in den verschiedenen Ortsgruppen (auf unserer Website und im „grünen Teil“ dieses Heftes aufgelistet)
- Leider haben wir in München noch zu wenig Kindergruppen - wer Interesse daran hat, eine Kindergruppe zu initiieren, möge sich gerne an die Geschäftsstelle wenden
- Naturerlebnistage
- Draußenschule

Für Erwachsene

- Bildungswerk der Kreisgruppe München
- Mitarbeit in allen AKs - die meisten Ehrenamtlichen in unseren Arbeitskreisen sind Laien. Durch Schulungen und Fortbildungen, die die Kreisgruppe in Zusammenarbeit mit den AKs organisiert, soll sichergestellt werden, dass die Ehrenamtlichen sich fortbilden können.
- Auch für Lehrer*innen gibt es über das Schulamt jährliche Weiterbildungsangebote mit dem BN

Alle Informationen finden Sie auf unserer Website: bn-muenchen.de



BNE - was genau steckt dahinter?

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein feststehender und gesetzter Begriff mit einem Konzept dahinter. Christina Hüge-Hornauer, Beisitzerin im Vorstand der Kreisgruppe München erläutert, was das Konzept beinhaltet und wie sie persönlich das Kompetenzzentrum BenE® München für den BN mitgestaltet hat.

BNE – Was heißt das?

BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) ist ein komplexer Begriff, der darauf abzielt, Menschen zu nachhaltigem Denken und Handeln zu befähigen. Das Ziel ist, dass Einzelne ihr Handeln und die Auswirkungen auf die Welt besser verstehen, um aktiv an einer nachhaltigen Zukunft mitzugestalten. Die Umsetzung dieses transformativen Bildungskonzepts ist eine Querschnittsaufgabe für alle Bildungseinrichtungen und wird über das Weltaktionsprogramm (WAP) und nationale Aktionspläne (NAP) gefördert, unter der Verantwortung des BMBF und der Bildungsministerien der Länder.

An wen richtet sich das?

Das Bildungskonzept richtet sich an alle Menschen und Bildungseinrichtungen. Es fördert ein systemisches Verständnis ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Zusammenhänge. Bildung umfasst mehr als Wissen – sie erfordert Humanität, Werte und eine Haltung zur nachhaltigen Entwicklung. Ein Mensch ist dann für

BNE gebildet, wenn er die Herausforderungen wie Klimawandel und soziale Ungleichheit aktiv angeht. Lebenslanges Lernen und die Entwicklung von Kompetenzen wie kritisches Denken und Kommunikation sind essenziell. Jeder Mensch trifft täglich zahlreiche Entscheidungen, die zur Gestaltung einer nachhaltigen Gesellschaft beitragen können.

BNE ist in aller Munde – ist sie auch in guten Händen?

BNE wird von vielen Akteuren in Schulen und Universitäten engagiert umgesetzt. Trotz der Herausforderungen und Widerstände ist der Nährboden für BNE in den letzten Jahren gewachsen. Es bleibt jedoch eine große Herausforderung, die Lücke zwischen Erkennen und Handeln zu schließen.

Deine persönlichen Erfahrungen im beruflichen Umfeld und im Ehrenamt mit BNE

Das BNE-Konzept gibt keine vorgefertigten Lösungen, sondern ermutigt Einzelne, eigene Lösungen zu finden. Durch meine Tätigkeit seit 2005 im Vorstand von BenE® Mün-

chen, einem Kompetenzzentrum für BNE, habe ich viele engagierte Menschen kennengelernt und konnte aktiv zur Entwicklung beitragen. In meiner Rolle als Studien- und Berufsberaterin beobachte ich das Streben vieler Jugendlicher nach Sinn und die Aneignung von Gestaltungskompetenzen.

Hast Du Vorschläge gegen abnehmendes Interesse junger Menschen am Umweltschutz

Ich nehme kein nachlassendes Interesse an Umweltschutz wahr; im Gegenteil, Jugendliche sind oft sehr engagiert. Dennoch ist es wichtig, die Selbstwirksamkeit zu fördern. Workshops und Exkursionen in der Natur können helfen, das Bewusstsein zu stärken. Zudem könnten soziale Medien genutzt werden, um niedrigschwellige Informationsangebote zu schaffen, die Jugendliche zur aktiven Teilnahme an Umsetzungsprojekten anregen.

Christina Hüge-Hornauer

Dies ist eine gekürzte Version - bitte folgen Sie dem Link, um den Vollständigen Text zu lesen <https://bn-muenchen.de/Ku9g8>





Foto oben: iStock
Fotos unten: BN

Was passiert an den Schulen in Sachen BNE?

*BNE ist zwar kein Schulfach, dennoch ist dieser Themenkomplex für Schulen relevant. Christine Manhart unterrichtet an einer Mittelschule und ist Fachberaterin für Umweltbildung im Staatlichen Schulamt. Sie hat mit anderen Lehrer*innen an vom BN durchgeführten fachlichen Fortbildungen teilgenommen und erläutert die Hintergründe.*

Aufgaben der Umweltbeauftragten

Jede Grund- und Mittelschule in München hat zwei Beauftragte für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): einen für Umweltbildung und einen für Partizipation. Ihre Hauptaufgaben sind die Teilnahme an Fortbildungen und Dienstbesprechungen zu BNE, die Multiplikation des Gelernten und die individuelle Umsetzung von BNE-Themen an der Schule, einschließlich des „Whole School Approaches“.

Aufgaben im Rahmen der Abordnung ans Schulamt

Als Fachberaterin für Umweltbildung im Staatlichen Schulamt unterstütze ich zusammen mit meinem Kolleg*innen die BNE-Beauftragten der Schulen. Wir bieten Hilfestellun-

gen, organisieren Vernetzungstreffen und sammeln Informationen zu außerschulischen BNE-Angeboten, die wir auf einem digitalen Infoboard (TaskCard) bereitstellen.

Umweltbeauftragte

Schüler*innen An einigen Schulen gibt es Umweltbotschafter, die beispielsweise für Mülltrennung und Ressourcensparen zuständig sind. Diese Rolle kann sinnvoll sein, benötigt jedoch Engagement von Schüler*innen und Lehrkräften. Ich halte eine verpflichtende Wahl eines Umweltbotschafters für wenig sinnvoll, da der Titel sonst oft bedeutungslos bleibt. Projekte wie „FiftyFiftyAktiv“ oder die Bewerbung um den Titel „Klimaschule in Bayern“ erscheinen mir hilfreicher. Die Vernetzung mit der BUNDjugend könnte bereichernd sein, um den Schülern praktikable Wege zum Ressourcensparen aufzuzeigen.

Fortbildungen für Umweltbeauftragte an Schulen

Im Schuljahr 2023/24 organisierten wir zwei Fortbildungen. Die erste war ein Vernetzungstreffen, bei dem Best Practices ausgetauscht wur-

den. Referent*innen zeigten, wie man Wildblumenwiesen anlegt. Die zweite Veranstaltung fand im Pasinger Kloostergarten statt und beinhaltete Workshops zu Themen wie Insekten- und Pflanzenschutz.

Beurteilung der Veranstaltung

Die Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz ist äußerst gewinnbringend. Die Leidenschaft der Ehrenamtlichen für Umwelt- und Klimaschutz ist spürbar und bereichert die Fortbildungsangebote.

Zukünftige Veranstaltungen

Ich plane, regelmäßig Fortbildungen für BNE-Beauftragte anzubieten. Die TaskCard wird dazu dienen, dass Schulen ihre individuellen BNE-Pakete schnüren, um passende Angebote auszuwählen und umzusetzen. Der Bund Naturschutz kann dabei als externer Partner fungieren, um den Schülern die Natur näherzubringen.

Weitere Punkte:

BNE umfasst weit mehr als nur Umweltschutz. Die Schüler von heute müssen befähigt werden, aktiv mit den Herausforderungen des Klimawandels umzugehen. Unsere Aufgabe als Bildungseinrichtungen ist es, resiliente und kompetente junge Menschen zu fördern, die ihre Umwelt gestalten und verändern können. Partizipative Bildung, die den Wert der Natur und die Gefahren des Klimawandels vermittelt, ist hierfür entscheidend.

Christine Manhart

Dieser Text wurde gekürzt, den vollständigen Text lesen Sie unter <https://bn-muenchen.de/8Ylp4>





Umwelttipp

Fotos: Hans Stiebale

Der Magdalenenpark - ein Ausflugstipp

Im November öffnet der Magdalenenpark in Pasing. Der Park entstand auf Basis eines Nachlasses einer Münchner Bürgerin an den Landesverband des BUND Naturschutz in Bayern. Nachdem ein Grundstück dafür gefunden war und das Gelände sorgfältig vorbereitet wurde, ist nun im November 2024 die Eröffnung geplant.

Als neues Angebot des Bildungsprogrammes werden Führungen im Magdalenenpark in Pasing angeboten. Sie ergänzen das Programm, das Naturkundeführungen, Vorträge, Exkursionen, Bergtouren, Radtouren und Reisen umfasst. Wir haben Martin Hänsel (MH), Geschäftsführer der Kreisgruppe München des BUND Naturschutz zu dem neuen Angebot befragt.

Ab März 2025 kann man an Führungen im Magdalenenpark teilnehmen. Verrätst Du schon, was bei den Führungen gezeigt wird?

Die Führungen decken ein breites Spektrum an Inhalten ab. Im März geht es mit einer Exkursion zum Erkennen und Bewerten von Baumhabitaten los. Im April kann man die Entstehung des Magdalenenparkes und die Schwerpunkte der dortigen Arbeit des BUND Naturschutz kennenlernen. Bei einem weiteren Rundgang werden die Möglichkeiten und Grenzen der Foto-Bestimmung durch Apps und künstliche Intelligenz diskutiert.

Im Mai erfährt man mehr über die städtische Vogelvielfalt und grüne Infrastruktur. Auch eine Kräuterrführung wird im Mai angeboten. Im Juni nächsten Jahres kann man auf eine Wildbienen-Erkundung gehen. Bei allen Veranstaltungen stellt der Magdalenenpark den Ausgangspunkt für über ihn hinausgehende Überlegungen dar: Welche Faktoren beeinflussen die Artenvielfalt im städtischen Umfeld? Wie kann diese gefördert werden? Welche Bedeutung hat die Natur für den Menschen in der Stadt? Aus jeder der Führungen lassen sich Anregungen mitnehmen, die zur Umsetzung im eigenen Kontext einladen.

Wer kann an den Führungen teilnehmen?

Die Führungen richten sich vorwiegend an Erwachsene. Mobilitätseingeschränkten Personen raten wir, die Möglichkeiten bei der Anmeldung zu klären. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung auf unserer Homepage unter www.bn-muenchen.de ist erforder-

lich. Details sind dem Bildungsworkprogramm in der Heftmitte zu entnehmen.

Welche Möglichkeiten gibt es noch, den Magdalenenpark kennen zu lernen?

Wir bauen unser Bildungsangebot gerade erst auf. Unser Ziel ist es, regelmäßig über unsere Aktivitäten in dem neuen Park zu berichten. Dazu wollen wir auch einen Infokasten am Parkeingang aufstellen. Darüber hinaus wird es einen freizugänglichen Bereich geben, der allerdings an Öffnungszeiten gebunden ist. Alle Informationen dazu gibt es bald auf unserer Website.

Vielen Dank!

Interview von Dr. Tina Theml

Anmeldung erforderlich!

Bitte auf der Homepage unter bn-muenchen.de anmelden.

Tipps vom BN-Umwelttelefon

Dr. Tina Theml berät Sie am Service-Telefon der BN-Kreisgruppe München.

Telefon: 089 / 51 56 76 - 0
Montag - Freitag 9 bis 12: Uhr
Dienstag & Donnerstag 14 bis 16 Uhr
info@bn-muenchen.de
Auf unserer Website bn-muenchen.de finden Sie viele weitere Tipps



Umweltberatung des BN mit freundlicher Unterstützung der:



Lesen, sehen, hören:

Lesetipp:

MOORE SIND WIE MENSCHEN, NUR NASSER

Swantje Furtak und Hans Joosten; 180 S.; Kapapult Verlag, 2024; ISBN 978-3-948923-81-5



Sind Moore wirklich nasser als Menschen? Ja, sogar in Bier ist weniger Wasser als in einem Moor.

Swantje

Furtak und Hans Joosten erzählen humorvoll Geschichten über Moore. Themen wie Klimaabkühlung durch Moore trotz Methanausstoß, Mythen über ein versunkenes Liebespaar oder Sichtbarkeit von Mooren aus dem Weltall werden behandelt. Die Autoren zeigen, wie Moore und Menschen sich beeinflussen und ähneln, sei es in Pubertät, Altersverteilung oder Persönlichkeitsmerkmalen. Bunte Grafiken und Illustrationen machen die Geschichten visuell ansprechend und verständlich. Kapitel wie „Ein Moorkrimi- eigentlich unsterblich“ oder „Wie macht man es im Moor?“ ziehen die Leser an und geben den Erzählungen Leichtigkeit. Eine Anleitung, wie man nicht im Moor versinkt, ist ebenfalls dabei: „Die Haut auf dem Pudding“ (bzw. Pflanzenwurzeln auf dem Moor) sollte dich oben halten – außer du bist ungeschickt. „Moore sind wie Menschen, nur nasser“ ist ein humorvolles Buch über die Beziehung zwischen Mooren und Menschen. Aber eine echte Anleitung, wie man nicht vollständig darin versinkt, fehlt dann doch.

Hör Tipp:

Umweltbildung in Schule und Kita – Klimaschutz von klein auf

SWR-Kultur Podcast, Länge 28 min. Abruflbar über <https://t1p.de/podcast-umweltbildung>

Es ist entscheidend, jungen Menschen Wissen über die Umwelt und ihren Schutz zu vermitteln. Dieser Bildungsauftrag ist von großer Bedeutung, um sie zu befähigen, aktiv und nachhaltig zu handeln. Von der Konstruktion von Holzrundbänken für Bäume bis zur Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Umdenken im Lehrbetrieb, gibt es vielfältige Wege, um Umweltbildung in Kitas und Schulen zu fördern. Diese Einrichtungen sollen ein Umfeld schaffen, das Veränderungen unterstützt und globales Denken fördert. Leider ist Umweltbildung noch nicht fest im Lehrplan verankert, obwohl bereits in Kitas wichtige Umweltthemen vermittelt werden können. Im Podcast „Umweltbildung in Schule und Kita – Klimaschutz von klein auf“ von SWR2 Wissen von Silvia Plahl, wird mit einigen Schüler:innen und Expert:innen gesprochen. Es werden interessante Einblicke geboten, wie Umweltbildung in Schulen und Kitas gestärkt werden kann, um die nächste Generation zu befähigen, sich aktiv für den Umweltschutz einzusetzen.

Hannah Kammermeier



Filmtipp:

Wald der Zukunft – Zukunft des Waldes

Die hr-Dokumentation kann kostenlos bis Februar 2026 heruntergeladen werden. Dauer: 45 Minuten. <https://t1p.de/waldderzukunft>



Wir lieben unsere Wälder! Doch die Auswirkungen des Klimawandels sorgen für das Absterben etlicher Bäume: Hitze, Trockenheit, Stürme und Borkenkäferbefall vernichten die Bäume, die für uns CO2 speichern, Sauerstoff produzieren und Schadstoffe filtern. Die verschiedenen Methoden zur Bekämpfung dieser Entwicklung werden in diesem Film vorgestellt. Oliver Schmid und Birgit Sommer, die beiden Regisseure dieser Dokumentation haben sich auf Spurensuche gemacht und nach Lösungen für den Waldumbau und gegen das Waldsterben gesucht.

Manche Expert*innen setzen auf die sogenannte natürliche Verjüngung, wobei der Wald sich selbst überlassen wird. Andere bevorzugen es, aktiv zukunftsfähige Baumarten zu pflanzen oder sogar an „Plus-Bäumen“ zu forschen, die als beste Baumexemplare die genetische Grundlage für die Zukunft liefern sollen. Finde heraus, wie wir unsere Wälder als Erholungsort und als Bekämpfung der Auswirkungen des Klimawandels beibehalten können. Auch noch in 100 Jahren!

Anna Alt



Naturerlebnistage - Hintergründe

Naturerlebnistage - ein Angebot der LH München

Die Landeshauptstadt München fördert die von der Kreisgruppe durchgeführte Naturerlebnistage in München seit Beginn an. In einem Interview mit der Zuständigen Fachbereichsleiterin im Münchner Referat für Bildung und Sport, Claudia Janke, erläutern wir die Hintergründe der Maßnahme.

Wie kam es dazu, dass die LH München sich entschieden hat, Umweltbildung schon in den Kitas anzubieten?

Umweltbildung hat in Münchens städtischen Kitas eine lange Tradition. Sie entspricht den Vorgaben des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans und dem Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz. Ziel ist, dass Kinder die Natur mit allen Sinnen erfahren und ihre Schutzbedürftigkeit erkennen. „Naturbegegnung“, „praktischer Umweltschutz“ und „Umweltbewusstsein“ sind feste Bestandteile der Erziehung (Bay-BEP 2006, S. 291 ff). Die gesetzliche Vorgabe fordert, dass Kinder ein Bewusstsein für eine gesunde Umwelt und die Verantwortung für die Welt entwickeln, in der sie leben (§ 8 AV-BayKiBiG). Diese Verpflichtung hat der Städtische Träger übernommen und fördert die Naturerlebnistage gezielt als dauerhaften Bestandteil seiner Bildungsarbeit.

Welches Konzept steht dahinter?

Die Naturerlebnistage zielen darauf

ab, Kinder durch altersgerechte Naturerfahrungsspiele und Aktivitäten für die Natur zu begeistern, Ängste abzubauen und eine positive Beziehung zur Umwelt zu entwickeln. Die Kinder erfahren die Natur emotional, kognitiv und handlungsorientiert und lernen umweltfreundliches Verhalten kennen. Spielerisch und über Geschichten wird mit ihnen Umweltwissen erarbeitet, das ihnen erste Grundlagen für Umweltbewusstsein und achtsames Handeln gibt. Die Methode setzt auf ganzheitliches Lernen durch handlungs-, sinnes- und erlebnisorientierte Umweltpädagogik. Im Zentrum steht Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), die Kindern früh die Nachhaltigkeitsziele (SDGs) näherbringt. Die Naturerlebnistage werden von Fachkräften des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Bayern e.V. (BN) geleitet. Sie finden im Wald oder an anderen naturbelassenen Orten statt, die für Kitas leicht erreichbar sind. Eine Einheit dauert ca. drei Stunden, in denen Kinder und Erzieher*innen die Natur als Ressource erleben und Anregungen für eige-

ne Naturaktivitäten erhalten.

Wieso bereits in der Kita?

Der Städtische Träger legt Wert darauf, dass Umweltbildung früh beginnt, um allen Kindern Zugang zur Natur zu ermöglichen – unabhängig von der Art der städtischen Einrichtung, sei es Kinderkrippe, Kindergarten oder Hort. Besonders in einer Großstadt fehlt vielen Kindern die Möglichkeit, Naturerfahrungen zu sammeln. Dieses Angebot soll das ausgleichen und für alle zugänglich machen, sodass Kinder früh eine enge Beziehung zur Umwelt entwickeln können.

Können alle Kitas in München mitmachen?

Das Angebot ist ein exklusives, vom Städtischen Träger initiiertes und finanziertes Programm und steht daher nur städtischen Kindertageseinrichtungen offen. Freie Träger organisieren Umweltbildung möglicherweise auf eigene Weise, eine pauschale Aussage darüber lässt sich jedoch nicht treffen.

Die Fragen an Claudia Janke stellte
Katharina Horn





Fotos auf der Doppelseite: BN

Umweltbildung von Anfang an

Seit 2001 veranstaltet die Kreisgruppe München mit Förderung durch die Landeshauptstadt München Naturerlebnistage in Münchner Kitas. Carmen Reichel, seit Beginn die Leiterin des Projektes gibt einen Einblick in die Bedeutung dieser Umweltbildungsmaßnahme für Kinder.

„Wann gehen wir denn jetzt eigentlich in den Wald?“, fragte mich vor etwa 15 Jahren ein Kindergartenkind während eines Naturerlebnistages, obwohl wir mitten im Wald Brotzeit machten. Das Kind hatte keine Vorstellung davon, was ein Wald ist und war erstaunt, als ich ihm erklärte, dass es sich bereits dort befand. Diese Erfahrung zeigte mir erneut, wie wichtig solche Naturtage für Kinder sind und wie fremd ihnen die Natur oft geworden ist.

Solche Extremfälle sind selten, aber Berührungsängste gegenüber der Natur sind in meinen über 20 Jahren als Umweltpädagoge häufig. Ein weiteres Beispiel: Ein Kind hatte große



Angst vor den Fliegen und Mücken und saß anfangs zitternd auf seinem Sitzkissen. Wir begannen trotzdem mit dem Programm – einer „Insekten safari“, bei der die Kinder Insekten mit Becherlupen fangen. Nach und nach ermutigten die anderen Kinder das verängstigte Kind, indem sie ihm ihre gefangenen Insekten zeigten. Schließlich traute es sich, selbst umherzugehen, und nahm am Ende sogar einen Tausendfüßler auf die Hand. Es wollte beim nächsten Ausflug unbedingt wieder dabei sein.

Das zeigt, wie Kinder durch die Natur über sich hinauswachsen. Sie gewinnen nicht nur Wissen über Lebensräume, sondern auch Selbstbewusstsein und Gemeinschaftssinn. Oft lernen sie, dass schwierige Aufgaben in der Gruppe leichter zu lösen sind und dass Rücksichtnahme wichtig ist. Auch die anfangs zögerlichen und ängstlichen Kinder haben am Ende Spaß und gewinnen wertvolle Erfahrungen über die Natur und über sich selbst.

Seit 2001 führt die Kreisgruppe München des Bund Naturschutz im Auftrag und mit Unterstützung des Referats für Bildung und Sport der Stadt München Naturerlebnistage für städtische Kitas durch. Angesichts der zunehmenden Entfremdung vieler Kinder von der Natur, besonders vom Wald, sind diese Tage umso bedeutender. Die hohe Nachfrage nach den Naturerlebnistagen ist eine Bestätigung für ihren Erfolg: Mittlerweile bieten wir jährlich bis zu 500 Tage an. Unser Team von Umweltpädagoginnen arbeitet mit großem Engagement und Herzblut, und so erreichen wir, dass die Kinder mit Freude und roten Wangen nach Hause gehen. Auch die Erzieher*innen schätzen unsere Arbeit als wertvolle Bereicherung für ihre eigene pädagogische Praxis.

Wir freuen uns auf viele weitere spannende und lehrreiche Naturerlebnistage mit Münchens Kita-Kindern und Erzieher*innen.

Naturerlebnistage und Draußenschule



Sie sind an der Durchführung einer Umweltbildungsveranstaltung für Kitas oder Grundschulen durch die Kreisgruppe München interessiert?

Auf der folgenden Website gibt es alle wichtigen Informationen dazu:

<https://t1p.de/naturerlebnistage>
<https://t1p.de/draussenschule>



Die Bildungsangebote der BUNDjugend

Die BUNDjugend, der Jugendverband des BUND Naturschutz setzt sich leidenschaftlich für den Schutz unserer Umwelt ein und bietet vielfältige Bildungsangebote für junge Menschen an.

Unter dem Motto „Man schützt nur das, was man kennt“ fördern wir von klein auf den Kontakt zur Natur und ermöglichen eine direkte Erfahrung, die das Lernen am eigenen Leib unterstützt. Unsere Bildungsangebote finden sich auch in unserem Leitbild – den fünf Grundpfeilern unseres Engagements wieder.

Die BUNDjugend setzt auf die Bildung von klein auf. In ca. 200 Kinder-, Müpfe- und Jugendgruppen in ganz Bayern wird spielerisches Lernen großgeschrieben. Die zahlreichen Aktionen fördern nicht nur das Umweltbewusstsein, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und die Teamfähigkeit der jungen Teilnehmer*innen.

Umweltbildung & Naturerfahrung

Die BUNDjugend bietet zahlreiche Aktivitäten an, bei denen Kinder & Jugendliche selbst aktiv werden können. Zeltlager und Biodiversitäts-Camps bieten hier eine riesige Chance. Hier lernen die Teilnehmenden in interaktiven und spaßigen Workshops zu verschiedensten Themen des Klimaschutzes.

Das Wildnis-Wochenende „TeenAge“ wird speziell für Teenager*innen zwischen 12-15 Jahren angeboten, um diese Altersgruppe weiterhin für Natur und Nachhaltigkeit zu begeistern.

Aktiver Naturschutz

Ein weiteres Highlight sind die „Much & Moor“-Projekte zur Moorrenaturierung sowie die Herdenschutzwochenenden, bei denen Zaunbau und Wolfsschutz im Fokus stehen.

Politische Bildung & Säule: politischer Aktivismus

Im Bereich politische Bildung engagiert sich die BUNDjugend aktiv in der Kampagnenarbeit. Derzeit steht die Gasförderung in Reichling im Fokus, begleitet von Demonstrationen und weiteren Aktionen, die auf die Bedeutung nachhaltiger Energieversorgung aufmerksam machen. Als demokratisch-strukturierter Jugendverband wird Mitbestimmung und Demokratiebildung großgeschrieben.

Aus-, Fort- & Weiterbildung

Wir bilden die zukünftigen Gruppenleitungen nach JuLeiCa-Standards bei unserer Gruppenleiter*innen-

Ausbildung (für Erwachsene) und bei unserer Teamer*innen - Ausbildung (für Jugendliche aus).

Hier werden pädagogische Fähigkeiten vermittelt, die für die Arbeit mit Gruppen und in der Jugendbildung unerlässlich sind. Die Ausbildung umfasst Erlebnispädagogik sowie verschiedene Fortbildungsangebote, darunter auch Wildnispädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), um den zukünftigen Leiter:innen die nötigen Werkzeuge an die Hand zu geben, um Kinder und Jugendliche für die Natur zu begeistern.

Ein zentraler Aspekt der Bildungsangebote ist die fachliche Bildung. Die BUNDjugend organisiert verschiedene Arbeitskreise, wie beispielsweise den Arbeitskreis Klima. Hier können die Teilnehmenden unterschiedliche Energieformen kennenlernen und kritisch hinterfragen. Neu gegründet wurde auch der Arbeitskreis Biodiversität, der sich mit aktuellen Herausforderungen der Artenvielfalt beschäftigt.

Mit unserem breiten Spektrum an Bildungsangeboten leisten wir als BUNDjugend einen entscheidenden Beitrag zur Umweltbildung und fördern die Mitbestimmung sowie das demokratische Engagement junger Menschen. Engagierte Jugendliche finden hier nicht nur ein Forum, um aktiv zu werden, sondern auch die Möglichkeit, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln.

Tobias Hofauer



Fotos diese Seite: Dr. Markus Kaller

AK Arten- und Biotopschutz

Die Schautafeln des AK Arten- & Biotopschutz

Der Arbeitskreis Arten- und Biotopschutz ist einer der größten Arbeitskreise der Kreisgruppe München. Markus Kaller berichtet über den AK und seine Aufgaben und Arbeitsberei-

Neu errichtete Info- und Schautafeln an mehreren Amphibienbiotopen im Perlacher Forst sollen Erholungssuchende für die lokale Biodiversität und die Arbeit des Bund Naturschutz sensibilisieren.

Wer schonmal mit dem Rad oder zu Fuß im südlich an München grenzenden Perlacher Forst unterwegs war, wird dort eventuell auf einen der idyllischen Weiher gestoßen sein. Die allermeisten dieser Amphibienbiotope sind jedoch nicht natürlichen Ursprungs, sondern wurden in der Vergangenheit vom Bund Naturschutz München – teilweise in Zusammenarbeit mit dem Baureferat und der Forstverwaltung – angelegt. Der Arbeitskreis Arten- und Biotopschutz (AK-ABS) des BN betreut die



Biotopflächen unter der Leitung von Dr. Michael Schweimanns, um die dortige lokale Biodiversität zu erhalten und zu fördern.

Die Aufgaben des AK-ABS erstrecken sich dabei von ganzjährigen Pflege- und Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der Biotopflächen – wie etwa die gezielte Neophytenbekämpfung per Hand – bis hin zum Aufstellen und Betreuen von Krötenschutzzäunen im Frühjahr. Dabei baut der Arbeitskreis auf das Engagement von Ehrenamtlichen, lädt aber auch Angestellte interessierter Firmen im Rahmen von Social Days zur Mitarbeit unter fachlicher Anleitung ein.

Der AK-ABS sieht sich allerdings auch immer wieder mit Herausforderungen konfrontiert. So bringt der hohe öffentliche Nutzungsdruck im Perlacher Forst manchmal Vandalismus, noch häufiger aber durch Unachtsamkeit verursachte Schäden an den verschiedenen Biotopen, mit sich. Ein Beispiel sind hier freilaufende Hunde, die die empfindlichen Flachwasserbereiche der Weiher, die



Amphibien und anderen Artengruppen zur Fortpflanzung dienen, zum Baden aufsuchen und dabei vermeidbare Schäden an Flora, Fauna und Material verursachen.

Im Sommer 2024 wurden deshalb an mehreren besonders stark frequentierten Weihern neue Info- und Schautafeln unter der fachlichen Anleitung von Andreas Weißbrodt aufgestellt. Die Schilder sollen all jene, die das Natureldorado am Stadtrand der bayrischen Metropole zur Erholung aufsuchen, über die lokale Flora und Fauna sowie den Zweck dieser Feuchtbiotope informieren und für deren gerade in Zeiten des Klimawandels notwendige Bewahrung und Förderung sensibilisieren.

Weitere Info- und Schautafeln sollen im Bereich von ebenfalls neu errichteten Insektenhotels an verschiedenen Standorten folgen. Zudem müssen mehrere beschädigte und dadurch trockengefallene Weiher zeitnah saniert werden. Hierfür werden noch dringend Spendenmittel benötigt.

Dr. Gerfried Ambrosch & Dr. Markus Kaller

Unterwegs mit dem BN

Aktuelles aus dem Bildungswerk

Unser Bildungswerk bietet auch in der aktuellen Ausgabe tolle Ausflüge und informative Veranstaltungen für ganz unterschiedliche Interessensgruppen - von Wanderungen über Radtouren bis hin zu Kochkursen ist in diesem Bildungsprogramm alles dabei.

Frühlingskräuterküche am Mittwoch, 7. Mai 2025

Tauchen Sie am 7. Mai mit Susanne Kiehl und Anna Becker von der Projektstelle Ökologisch Essen in die Welt der Wildkräuter ein! In diesem praxisnahen Kochkurs erfahren Sie, welche Kräuter in der Natur geerntet werden können und worauf beim Sammeln geachtet werden sollte. Gemeinsam werden köstliche Gerichte zubereitet, die die frischen Aromen der Natur in den Mittelpunkt stellen. Lassen Sie sich überraschen, wie viel mehr Kräuter sind als nur ein Topping auf so manchem Gericht. Es wird ein spannender Nachmittag voller Geschmack und Inspiration.

Der Kurs findet in der Milchstraße 13, 81667 München beim Münchner Ernährungsrat e.V. statt. Los geht der ca. 3-stündige Kurs um 18 Uhr. Bitte bringen Sie eine Schürze und 2-3 kleine Vorratsdosen mit. Für Mitglieder kostet der Kurs 22 Euro, für Nichtmitglieder 26 Euro. Wir freuen uns auf Sie!

Vogelstimmen im Frühling

Mit der Wintersonnwende beginnen

unsere heimischen Vögel, die den Winter hier verbracht haben, wieder zu singen. In dieser Zeit können Vogelstimmen neu zu erlernen oder aufgefrischt werden, da die Zugvögel noch nicht zurück sind und das Vogelstimmenrepertoire überschaubar bleibt. Eine von der Tierärztin Dr. Eva Schneider geleitete halbtägige Exkursion durch den Nymphenburger Schlosspark eignet sich dazu perfekt. An dieser circa dreistündigen Führung können Sie am 22. Februar um 10 Uhr teilnehmen. Der Treffpunkt ist direkt am Nymphenburger Schlosspark, bei der Kasse an der Schlosstreppe.



Wichtige Termine

Jahresversammlung

Die Jahresmitgliederversammlung der Kreisgruppe München findet am 13. Juni 2025 ab 19:30 Uhr im Trafo Neuhausen statt. Alle Infos finden Sie rechtzeitig auf der Homepage.

Ortsgruppentreffen der KG

Das nächste Ortsgruppentreffen der KG findet am 12. 12 um 18:00 Uhr statt im EineWeltHaus in der Schwanthalerstraße statt. Die Tagesordnung wird noch festgelegt und auf der Website der Kreisgruppe veröffentlicht.

Ortsgruppen

Termine der Ortsgruppe West

Mittwoch 08.01., 14.05., 09.07.2025 um 20 Uhr, Gärtnerhaus im Magdalenenpark, Institutsstraße 3 + 7 in Pasing, Treffpunkt am Tor davor.

Termine der Ortsgruppe Ost

Montag 13.01., 10.02., 10.03., 07.04., 12.05. und 16.06. um 18:30 Uhr
Das ÖBZ hat wieder geöffnet, deshalb trifft sich die Ortsgruppe Ost wieder dort.

Neue Kindergruppen gesucht

Sie haben Lust eine Kindergruppe zu gründen? Gerne unterstützen wir dabei! Melden Sie sich gerne unter info@bn-muenchen.de.

Alle weiteren Termine & Informationen entnehmen Sie dem grünen Veranstaltungsteil.

Dies & Das:

Revisor*in gesucht

Wir suchen ab der nächsten Wahlperiode bis zu zwei neue Revisor*innen. Ihre Aufgabe ist es, die Rechnungen der Kreisgruppe einmal im Jahr auf sachgerechte Mittelverwendung zu prüfen und dann in der Jahresmitgliederversammlung Bericht zu erstatten.

Diese Aufgabe erfordert insgesamt nicht sehr viel Zeit: Einmal pro Jahr müssen die Buchungen überprüft und dann bei der Jahresmitgliederversammlung über die Prüfung berichtet werden. Alles findet in Absprache mit den beiden Geschäftsführer*innen statt. Wer Spaß an Zahlen hat und sich mit den Grundsätzen der Buchhaltung auskennt, ist mehr als willkommen, sich bei der nächsten Wahl aufzustellen. Einarbeitung durch die bisherigen Revisor*innen und die Geschäftsführung ist garantiert. Mit Ihrem Engagement als Revisor*in helfen Sie uns die rechtlichen Voraussetzungen der Vereinsarbeit zu erfüllen.

Spaß am Radiomachen?

Für unser reichweitenstarkes phonstudio, das auf Radio Lora 92,4 und auch als Podcast hörbar ist, suchen wir immer radio-begeisterte Menschen, die Spaß daran haben, Dinge, die wir vielleicht nur sehen, so aufzubereiten, dass sie hörbar werden. Das bn-phonstudio trifft sich regelmäßig und arbeitet an den Themen Umwelt- und Naturschutz. Wenn Sie Lust haben, mitzumachen, dann schicken Sie uns eine E-Mail an phonstudio@bn-muenchen.de

Lust auf Spenden-sammeln?




Die nächste HUS (Haus- und Straßensammlung) findet vom 24. bis 30. März 2025 statt. Wir würden uns freuen, wenn Sie Lust haben selber mitzuma-

chen oder eine Schule kennen, die mitmachen würde: Bitte melden unter: bn-muenchen.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dank Ihrer Spenden können wir unsere Arbeit in einer Art und Weise machen, die unseren Ansprüchen gerecht wird! Dafür unser herzlicher Dank. Damit wir weiter so intensiv an Themen dranbleiben können, bitten wir Sie weiterhin um Spenden. Hier geht es zu allen Projekten: <https://t1p.de/bn-betterplace>

Sie wollen mehr von uns?

 facebook.com/bn.muenchen
 [bn_muenchen](https://instagram.com/bn_muenchen)
 [@BNMuenchen](https://youtube.com/@BNMuenchen)

Ja, Umweltschutz ist mir wichtig! Deshalb unterstütze ich die Projekte des BUND Naturschutz.

Dafür ermächtige ich die Kreisgruppe München des BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) widerruflich, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Kreisgruppe München des BN auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Betrag:

- 10,- Euro
- 20,- Euro
- 50,- Euro

Zahlungsweise:

- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich

Erstmals ab:

01. __. 202_

IBAN:


DE _ | _ | _ | _ | _ | _ | _ | _

Name,
Anschrift:

Name des Kontoinhabers (bitte in Blockbuchstaben)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum  Unterschrift

Bitte ausfüllen, abtrennen und an die umseitige Adresse schicken.

DANKE!





BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Laut sein

für die Natur

Unterstützen Sie uns jetzt

Bitte umblättern

**BUND Naturschutz in Bayern
Kreisgruppe München
Pettenkoflerstr. 10a**

80336 München